

Die Zukunft der Cybersicherheit: Ein neuer Standortfaktor für Zug

Medienmitteilung vom 20. Mai 2026

Am 16. abendlichen Gespräch der Reihe «Zukunft der Industrie Zug» diskutierten am Dienstagabend im ZUGORAMA Vertreter aus Polizei, Politik und Wirtschaft über Cyberkriminalität, politische Massnahmen und die Bedeutung digitaler Sicherheit für Zuger Unternehmen. Rund 200 Personen nahmen an der Veranstaltung teil.

Mit der zunehmenden Digitalisierung und der rasanten Entwicklung neuer Technologien wächst auch die Angriffsfläche für Cyberkriminalität. Gerade für den international vernetzten Wirtschaftsstandort Zug mit zahlreichen technologieorientierten Unternehmen gewinnt die Sicherheit digitaler Infrastrukturen als Standortfaktor zunehmend an Bedeutung.

Cyberkriminalität nimmt weiter an Professionalität zu

Wie stark sich die Bedrohungslage verändert, zeigte Thomas Nabholz, Chef der Kriminalpolizei der Zuger Polizei. Cyberkriminelle gingen heute zunehmend professionell vor und nutzten immer raffiniertere Methoden. Technologien wie Voice-Fakes oder Deepfakes machten Betrugsversuche glaubwürdiger und damit schwerer zu erkennen. Gleichzeitig sei die Dunkelziffer – besonders in der Wirtschaft – hoch, so Nabholz. Viele Vorfälle würden aus Sorge um den Ruf eines Unternehmens nicht gemeldet. Dabei verfüge die Polizei über spezialisierte IT-Forensiker, die Angriffe analysieren und digitale Spuren sichern könnten. Entscheidend sei deshalb, verdächtige Vorfälle möglichst frühzeitig zu melden.

Der Kanton Zug investiert in Cybersicherheit

Wie der Kanton auf diese Entwicklungen reagiert, erläuterte Regierungsrätin Laura Dittli, Vorsteherin der Sicherheitsdirektion des Kantons Zug. Sie stellte die geplante Cybersicherheitsinitiative vor, mit der Zug seine Aktivitäten im Bereich der digitalen Sicherheit ausbauen will. Herzstück der Initiative ist ein kantonales Kompetenzzentrum für Cybersicherheit, das Bevölkerung sensibilisieren, KMU unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Forschung und Behörden stärken soll. Über einen Zeitraum von fünf Jahren (2026 bis 2030) sieht der Regierungsrat Ausgaben von rund 9 Millionen Franken pro Jahr für die Umsetzung der Initiative vor.

Cybersicherheit als Führungsaufgabe

Dass Cybersicherheit längst nicht mehr nur eine technische Frage ist, betonte Hans-Ulrich Lehmann, Unternehmer in der Telekom- und der IT-Branche. Für Industrieunternehmen sei sie zu einer strategischen Führungsaufgabe geworden. «Die Digitalisierung eröffnet grosse Chancen für die Industrie», sagte Lehmann. «Gleichzeitig müssen Unternehmen ihre Systeme konsequent schützen – Cybersicherheit gehört heute zur unternehmerischen Verantwortung.»

Der Anlass und die anschliessende Podiumsdiskussion wurden von Dr. Raphael M. Reischuk, CTO bei Zühlke sowie Mitgründer des Swiss National Test Institute for Cybersecurity (NTC) in Zug, moderiert. Die Fragen aus dem Publikum zeigten, dass das Thema Cybersicherheit Unternehmen, Behörden und Bevölkerung gleichermaßen beschäftigt.

Silvan Burkhalter, neuer CEO der Tech Cluster Zug AG, schloss den Anlass mit einem kurzen Update zur Entwicklung des Tech Cluster Zug ab. Seit 2013 entsteht auf dem ehemaligen Industrieareal in Zug schrittweise ein innovatives Ökosystem, das Produktion, Lernen, Forschung, Arbeiten und Wohnen vereint. Mit der geplanten Fertigstellung des Neubaus für die SHL Medical AG im Jahr 2026 wird ein weiterer wichtiger Meilenstein erreicht und gleichzeitig die industrielle Wertschöpfung am Standort gestärkt.

Über die Trägerschaft

Die Tech Cluster Zug AG ist ein Unternehmen innerhalb der Metall Zug Gruppe, das auf den ehemaligen Industriegeländen von Metall Zug und V-ZUG ein attraktives Quartier schafft, das Technologie, Innovation, Produktion und Wohnen miteinander vereint und Synergien schafft. Als zentrale Treiberin für moderne Stadtentwicklung steht die Tech Cluster Zug AG für nachhaltige Bauweise, hochwertige Architektur und bezahlbaren Wohnraum.

Weitere Informationen finden sich unter techclusterzug.ch.

Medienkontakt

Tech Cluster Zug AG

Marisa Schwyter

Marketing & Kommunikation Managerin

marisa.schwyster@techclusterzug.ch

Telefon: +41 58 768 68 68